

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Melanie Bratzke

Ausschussmitglied Martin Harms

Ausschussmitglied Michael Kunze

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann

Stellv. Ausschussvorsitzender Björn Heinisch

Ausschussvorsitzende Christine Will

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Beigeordneter Werner Biehl

Ausschussmitglied Sigrid Linsen-Steiner

Mitglied BASU-Fraktion

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied FW-Fraktion

Vertreter Grundmandat Frank Uwe Walpurgis

Arbeitnehmersvertreter

Stimmberechtigter Sachverständiger Günter Wagner

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Dirk Metzner

Lehrersvertreter

Stimmberechtigte Sachverständige Gabriele Lübken-Adler

Stimmberechtigter Sachverständiger Bernhard Opitz

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

Von der Verwaltung

Hans-Gerhard Giersdorf

Protokollführer

Werner Schweer

Gäste

Werner Lippold

Reinhard Witte

- Schulleiter GS Siebethsburg

- Landesschulbehörde

Entschuldigt

Stimmberechtigte Sachverständige Noschavrin Gindi

Stimmberechtigter Sachverständiger Eckhard Stein

Stimmberechtigter Sachverständiger Jörg Wende

Stimmberechtigter Sachverständiger Björn Winterboer

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen und Anfragen:
 - 3.1 Vorstellung der Schule / Info
 - 3.2 Sachstand Neues Gymnasium / Info
 - 3.3 Schulabsentismus / Info
 - 3.4 Schülerzahlen / Info
 - 3.5 Produktionsschule an den Berufsbildenden Schulen Friedenstraße / Info
 - 3.6 Bautechnik an den BBS Friedenstraße / Info
 - 3.7 Freiherr-vom-Stein-Schule / Info Ganztagschule
 - 3.8 Sponsoring / Info
 - 3.9 Auflösung der Außenstelle Wilhelmshaven der Landesschulbehörde / Info
 - 3.10 Fortführung Schulentwicklungsplanung / Info

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie dankte **Herrn Lippold** für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete **Frau Will** als stimmberechtigte Sachverständige **Frau Gabriele Lübken-Adler** (Lehrervertreterin Berufsbildende Schulen) und die stimmberechtigten **Herren** Sachverständigen **Günter Wagner** (Arbeitnehmervertreter) und **Bernhard Opitz** (Lehrervertreter Allgemeinbildende Schulen) gemäß § 60 NKomVG durch Handschlag, die Aufgaben des Schulausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Besonders wies sie dabei auf die Bestimmungen der §§ 40 – 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden übergeben.

Ferner erklärte **Frau Will**, dass diese Pflichtenbelehrung gemäß § 43 NKomVG aktenkundig zu machen sei, was durch Aufnahme in diese Niederschrift geschehe.

Nach TOP 3.1 verpflichtete **Frau Will** als stimmberechtigten Sachverständigen **Herrn Dirk Metzner** (Stadtelternrat) gemäß § 60 NKomVG durch Handschlag, die Aufgaben des Schulausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Besonders wies sie dabei auf die Bestimmungen der §§ 40 – 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden übergeben.

Ferner erklärte **Frau Will**, dass diese Pflichtenbelehrung gemäß § 43 NKomVG aktenkundig zu machen sei, was durch Aufnahme in dieser Niederschrift geschehe.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen und Anfragen:

3.1 Vorstellung der Schule / Info

Herr Lippold teilte mit, dass aktuell 141 SchülerInnen in 8 Klassen von 9 Lehrkräften, 1 Lehramtsanwärterin und 5 pädagogischen Mitarbeiterinnen unterrichtet würden.

Seit der Veränderung der Einzugsbereiche würden verstärkt Kinder mit Migrationshintergrund beschult, die zum Teil wenig bis gar kein Deutsch sprechen.

Ganz besonders stolz sei die Schule darauf, dass sie im gesamten nordwestlichen Bereich die einzige Schule ist, die von der Aktion „Klasse 2000“ als „Klasse 2000-Schule“ zertifiziert wurde.

Auf Anfrage von **Herrn Wagner** teilte **Herr Lippold** mit, dass die Unterrichtsversorgung aktuell bei 106 % läge.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.2 Sachstand Neues Gymnasium / Info

Herr Giersdorf informierte über ein stattgefundenes Gespräch mit Herrn Seifert, Dezernent der Landesschulbehörde und zuständig für die Wilhelmshavener Gymnasien, der Schulleiterin des KKG, Frau Steckhan, und Herrn Dr. Gaul und Herrn Giersdorf vom Schulträger Stadt Wilhelmshaven.

Formelles Verfahren

Herr Giersdorf stellte das formelle Verfahren gem. § 106 NSchG dem Ausschuss vor.

Die organisatorische Zusammenlegung der beiden städtischen Gymnasien erfolgt zum Schuljahr 2012/13 mit 2 Standorten unter der Bezeichnung „Neues Gymnasium Wilhelmshaven“ (NGW). Die räumliche Zusammenlegung erfolge nach Fertigstellung der Schulgebäude zum Schuljahr 2013/14.

Ab dem Schuljahr 2012/13 werde es nur noch eine Schulleitung und eine Stellvertretung geben.

Die Einschulung der neuen 5. Klassen zum Schuljahr 2012/13 erfolge ausschließlich am Standort des jetzigen KKG in der tom-Brok-Straße 15.

Am 17.02.2012 findet der „Tag der offenen Tür“ für beide Gymnasien in der tom-Brok-Straße 15 statt.

Herr Giersdorf bat um zustimmende Kenntnisnahme für die Vorbereitung des formellen Verfahrens nach § 106 NSchG.

Das gesetzlich vorgesehene Beteiligungsverfahren (Stadtelternrat, Stadtschülerrat und das Bischöflich Münstersche Offizialat als Träger der Cäcilien Schule) sollte unter Einhaltung der notwendigen Fristen beginnen. Bis Mitte Januar werden die Stellungnahmen binnen 7 Wochen erwartet.

Es sei beabsichtigt, dem Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung am 02.02.2012 eine entsprechende Beschlussvorlage über die Zusammenlegung vorzulegen. Da die Sachlage eindeutig sei, werde es keine 1. Lesung geben.

Nach erfolgter Zustimmung der weiteren zu beteiligenden städtischen Gremien und dem Ratsbeschluss werde ein Antrag auf Genehmigung bei der Landesschulbehörde gestellt.

Der Schulausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

Aufhebung der Satzung über Schulbezirke

Herr Giersdorf erklärte, dass die Satzung über die Schulbezirke der beiden städtischen Gymnasien zum Schuljahresende 2011/12 aufgehoben werden könne, da der Einzugsbereich für das einzige städtische Gymnasium dann das gesamte Stadtgebiet wäre. In der Sitzung des Schulausschusses am 02.02.2012 werde eine entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt.

Ganztagsschule

Das NGW soll mit seiner räumlichen Zusammenlegung zum Schuljahr 2013/14 als Ganztagsschule geführt werden. Die Schulleitung werde den hierfür erforderlichen Antrag bis September 2012 (einschließlich des kompletten Konzeptes und der Zustimmung des Schulvorstandes des NGW) beim Schulträger einreichen.

Den zu beteiligenden Gremien des Schulträgers werde die notwendige Beschlussvorlage zur Entscheidung im November 2012 vorgelegt. Im Anschluss hieran werde dann der Antrag bis zum 01.12.2012 bei der Landesschulbehörde gestellt.

Namensgebung

Herr Giersdorf teilte mit, dass die Schule sich das Recht vorbehält, nach der erfolgten Zusammenlegung zum Schuljahr 2013/14 zu gegebener Zeit einen Antrag auf Namensgebung an den Schulträger zu stellen. Zuerst sei es aber notwendig, dass die Schule ein eigenes Profil erarbeitet. Es gäbe keine zeitliche Eile für eine Namensgebung. Gut gemeinte Ratschläge von außen mit Namensvorschlägen sollten unterbleiben.

Sachstand Baumaßnahmen

Herr Giersdorf informierte über die aktuell laufenden Baumaßnahmen. Bilder zu den einzelnen baulichen Maßnahmen sind im Internet über www.ngw-blog.de einzusehen.

Die Fachplaner und Architekten bereiten zurzeit die weiteren Ausschreibungen vor und erstellen die Ausführungs- und Detailplanungen.

Der „Programmbeschluss Sporthalle“ sei nur noch ein Thema für den Ausschuss Sport und Kultur. Für den Schulausschuss gäbe es keinen Handlungsbedarf, weil für den Schulsport alles geregelt ist.

Herr Dr. Graul erklärte, dass die nächste Sitzung des Schulausschusses am 02.02.2012 voraussichtlich im Gebäude Schellingstraße 17 stattfinden werde. Neben dem baulichen Fortschritt sollten verstärkt Informationen über das pädagogische Konzept vorgestellt werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Gastmann, Frau Will** und die **Herren Walpurgis, Biehl, Dr. Graul** und **Giersdorf**.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.3 Schulabsentismus / Info

Herr Giersdorf informierte, dass die Verwaltung insgesamt festgestellt habe, dass diese Problematik nicht erst ab Klasse 7 aufwärts sondern erkennbar bereits im Grundschulbereich beginnt bzw. schon früher in den Kindergärten. Man habe daher das Projekt, dass bisher beim „ProAktivCenter“ angesiedelt war, zur Stadt (Jugendamt und Fachbereich Bildung, Kultur und Sport) zurück geholt.

Ein wesentliches Kriterium sei die Festlegung einer einheitlichen Vorgehensweise für alle Pädagogen gewesen. Hiernach wird zukünftig von der Schule ein Schüler/eine Schülerin gemeldet, der/die 5 unentschuldigte Fehltage binnen eines Monats hat.

In einer gemeinsamen Besprechung mit allen Schulen wurde ein neues Verfahren vorgestellt. Schulen, die sich hieran beteiligen wollen, schließen eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit dem Jugendamt.

Unterschieden wird zwischen einer erstmaligen Verletzung von SchülerInnen unter 14 Jahren und ab einer 2maligen Verletzung und ab 14 Jahren.

Bei gemeldeten Fällen von SchülerInnen von Berufsbildenden Schulen und von volljährigen SchülerInnen erfolgt eine Fallübergabe an das ProAktivCenter.

Jugendamt und ProAktivCenter geben eine Rückmeldung über Erfolg bzw. Misserfolg an den Fachbereich Bildung, Kultur und Sport für statistische Zwecke bzw. die Einleitung eines OwIG-Verfahrens.

Start des neuen Verfahrens ist der 02.01.2012.

Die damit verbundene Mehrarbeit im Jugendamt erfordert zusätzliche 1,5 Planstellen (= jährlich 75.000 €).

Aktuell haben von 24 Schulen bereits 14 Schulen eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

Herr Biehl wies darauf hin, dass Prävention am Anfang nicht beziffert werden könnte, sich aber später rechnen wird.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Gastmann, Frau Will, Frau Linssen-Steiner** und die **Herren Biehl, Wagner** und **Dr. Graul**.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.4 Schülerzahlen / Info Amtliche Schulstatistik und Anmeldezahlen Klasse 1

Herr Giersdorf informierte über die Schülerzahlen bei den allgemein bildenden und den Berufsbildenden Schulen. Grundlage seien die amtlichen Schulstatistiken vom 15.09.2011 bzw. 15.11.2011. Die amtlichen Schulstatistiken sind über das Internetportal der Stadt unter www.wilhelmsdhaven.de – Bildung - für jedermann einsehbar.

Die Grundschulen Wiesenhof und Mühlenweg sowie die GTS Rüstersiel seien stabil 3-zügig. Alle übrigen Grundschulen würden 2-zügig geführt. Lediglich die GS Sengwarden ist dauerhaft 1-zügig in allen Jahrgängen. Die Grundschulen Kirchreihe und Siebethsburg seien allerdings knapp 2-zügig.

Erfreulich sei auch, dass die Kath. GS St. Martin erstmalig in diesem Schuljahr wieder zwei 1. Klassen bilden konnte.

Das Anmeldeverhalten zur HS Bremer Straße mit lediglich 16 Anmeldungen für die neue 5. Klasse sei problematisch und erfordert Handlungsbedarf. Die HS Nogatstraße ist dafür noch stabil 2-zügig mit einer Integrationsklasse und zusätzlich einer Klasse für körperbehinderte Kinder.

Die Realschulen entsprechen in der Zügigkeit den Erwartungen, aber das nur, weil ca. 50 % der SchülerInnen eine Hauptschulempfehlung haben.

Die Förderschulen sind stabil in der Gesamtschülerzahl.

Die Schülerzahlen bei den BBS1 sind seit Jahren konstant. Dagegen könne man bei den BBS Friedenstraße in den letzten 5 Jahren einen fast 10%tigen Schülerrückgang auf jetzt rd. 2.100 SchülerInnen feststellen.

Herr Giersdorf berichtete über die **Anmeldezahlen zu den Grundschulen** in den nächsten 6 Jahren. Aufgrund der Zahlen aus dem Einwohnermelderegister sind durchschnittlich 550 SchülerInnen zu erwarten. Die Verteilung auf die einzelnen Schulbezirke der Grundschulen sei schwierig vorher zu sagen.

Auf Anfrage von **Herrn Biehl** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass die Verwaltung dem Schulausschuss vorschlagen werde, die seinerzeit eingesetzte „Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung“ wieder neu einzuberufen. Voraussichtlich könnte dann eine 1. Sitzung bereits im 1. Quartal 2012 stattfinden. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollten im Anschluss im Schulausschuss erörtert werden.

Herr Witte wies darauf hin, dass es in den nächsten Jahren erhebliche „Baustellen“ im schulischen Bereich geben werde, die gravierenden Einfluss auf die Anzahl und Ausstattung der Schulen haben werden. Die Themen Inklusion, Oberschule und Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich stehen ganz oben auf der Liste.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Gastmann** und die **Herren Kunze, Biehl** und **Dr. Graul**.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.5 Produktionsschule an den Berufsbildenden Schulen Friedenstraße / Info

Frau Ober-Bloibaum bat um Aufnahme des TOP „Sachstand Produktionsschule“ für die nächste Sitzung des Schulausschusses.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.6 Bautechnik an den BBS Friedenstraße / Info

Auf Anfrage von **Frau Ober-Bloibaum** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass es wünschenswert wäre, wenn die 4 Berufsbildenden Schulen des LK Friesland und der Stadt Wilhelmshaven ihre Angebote untereinander besser abstimmen würden.

Ein Modell könnte so aussehen, dass Bautechnik an den BBS Friedenstraße nicht mehr unterrichtet und an die BBS Jever abgegeben wird. Im Umkehrschluss würde dann die BBS Jever oder BBS Varel eine Schulform aufgeben und diese Beschulung würde an den BBS Friedenstraße stattfinden.

Aktuell gäbe es noch keine Entscheidungen dazu.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.7 Freiherr-vom-Stein-Schule / Info Ganztagsschule

Herr Giersdorf informierte, dass die Schulleitung der Freiherr-vom-Stein-Schule mit Schreiben vom 11.10.2011 mitgeteilt habe, die Einführung einer Ganztagsschule um 2 Jahre auf das Schuljahr 2014 / 2015 verschieben zu wollen.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.8 Sponsoring / Info

Herr Giersdorf teilte mit, dass Herr Oberbürgermeister Wagner die Annahme von Zuwendungen bis zu 100 € ab dem 01.12.2011 auf die SchulleiterInnen per Verfügung delegiert habe.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.9 Auflösung der Außenstelle Wilhelmshaven der Landesschulbehörde / Info

Herr Dr. Graul erklärte, dass die Nds. Landesschulbehörde mit Schreiben vom 01.12.2011 mitgeteilt habe, dass die Außenstelle Wilhelmshaven zum 31.12.2011 aufgelöst wird.

Die künftige Außenstelle Oldenburg wird u.a. dann auch für alle allgemein bildenden Schulen – ohne Gesamtschulen und Gymnasien – der Stadt Wilhelmshaven zuständig sein.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

3.10 Fortführung Schulentwicklungsplanung / Info

Herr Heinisch bat um Aufnahme des TOP „Fortführung Schulentwicklungsplanung“ für die nächste Sitzung des Schulausschusses.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Will, Frau Gastmann** und die **Herren Biehl, Dr. Graul, Giersdorf** und **Metzner**.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.